

MANNHEIMER MORGEN



BILD: DPA

DAS WETTER



Montag
8/2° C
Zunehmend
sonnig



Dienstag
4/-2° C
Nur im Norden
länger trüb



Mittwoch
3/-1° C
Trüb, danach
aufgelockert

STADTAUSGABE

GEPLATZTER TITEL-TRAUM

Alexander Zverev scheidet bei Australian Open aus ▶ Sport

mannheimer-morgen.de/newsletter

Starten Sie informiert in den Tag mit unserem Newsletter „Guten Morgen Mannheim!“

SECONDHAND KLEIDUNG FÜR BABYS

Seit 20 Jahren bietet Baby5 günstige Klamotten für die Kleinsten in den Quadraten ▶ Mannheim

MONTAG 24. JANUAR 2022 · 77. JAHRGANG · NR. 18

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 4624 · Preis: 2,50 €



Plus jamais! Nie wieder!

An der Gedenkstätte von Verdun setzt eine kleine Delegation aus Mannheim um Honorarkonsul Folker Zöllner ein Zeichen des Friedens. ▶ Bericht Mannheim

ANZEIGE

Im Januar mit der Morgencard Premium

Expedition Erde

HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ SPEYER

Ausstellung über 20 % günstiger besuchen

KOMMENTAR



Stefan M. Dettlinger
lobt den Besuch von Mannheimern in Verdun

Wichtige Geste des Friedens

Natürlich ist, was die Mannheimer Delegation um Honorarkonsul Folker Zöllner am Samstag in Verdun getan hat, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch beim Treffen mit Offiziellen aus dem Regierungsbezirk Maas und dem Bischof von Verdun sowie einem Event mit Musikschule und Popakademie im Weltzentrum des Friedens, der Freiheit und der Menschenrechte wurde nicht weniger als die deutsch-französische Freundschaft gefeiert. Es war der 22. Januar, Geburtstag des 1963 unterzeichneten Elysée-Vertrags zwischen unseren beiden Ländern.

In diesen Zeiten kann so einer Geste der Freundschaft große Bedeutung zukommen. Wer auf Europa blickt, muss um seine Architektur bangen: In Polen und Ungarn wackelt Freiheit und Rechtsstaat. Die Migrationskrise an der polnisch-weißrussischen Grenze bleibt ungelöst. Auf dem Balkan sieht die EU zu, wie Russland dort die Ultrationalisten unterstützt. Und dann Putin: Aggressiv, antifreihheitlich und unberechenbar scheint er kühn auf eine Neuordnung Europas zu drängen. Zu all dem kommt ein Bundeskanzler (Olaf Scholz), der den glühenden Europa-Plädoyers des französischen Präsidenten Emmanuel Macron nichts hinzuzufügen hatte. Bislang. Man spricht eher über die Differenzen bei der Philosophie von Taxonomie oder Energie-Gewinnung. Woher soll da die Zuversicht auf den künftigen Frieden in den 27 EU-Staaten kommen?

Nur durch das Vertrauen auf das deutsch-französische Tandem. Dass dort Freundschaft und Frieden nach Jahrhunderten der Feindschaft vorgelebt werden, ist nach dem Brexit noch ein letzter Hoffnungsschimmer. Menschen und Völker, die sich kennen, verstehen und, ja, auch lieben lernen, werden nationalistischen Hasspredigten autokratischer Egomanen wohl kaum mehrheitlich glauben. Insofern ist, was die inoffiziellen Mannheimern in Verdun organisiert haben, weit mehr als Gedenktourismus und gar nicht hoch genug einzuschätzen. Und: Viele Tropfen, auch auf heiße Steine, machen am Ende bekanntlich auch eine ganze Flut.

Holocaust: 97-Jährige erhält Bundesverdienstkreuz

Ehrung für Zilli Schmidt



Hat das Vernichtungslager Auschwitz überlebt: Zilli Schmidt. BILD: MERTENS

Mannheim. Zeugnis ablegen – das empfindet Zilli Schmidt als Auftrag. Jetzt ist die 97-jährige Holocaust-Überlebende im Mannheimer Kulturzentrum der Roma und Sinti für ihr politisches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. „Wir brauchen derart mutige Menschen wie Sie, die sich klar bekennen“, würdigte Oberbürgermeister Peter Kurz. Eigentlich hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Orden bereits im zurückliegenden April überreichen wollen. Da eine persönliche Begegnung wegen der Corona-Pandemie nicht möglich war, versicherte er in einem handschriftlichen Brief, wie sehr ihn das vor zwei Jahren herausgebrachte autobiografische Buch beeindruckt hat: „Die Erinnerungen einer deutschen Sinteza“ tragen den Titel „Gott hat mit mir etwas vorgehabt!“ Die Jahrhundertzeugin erzählt, dass sie zwar dem sogenannten Zigeunerlager in Auschwitz-Birkenau entkommen ist, aber ihre vierjährige Tochter, Eltern und die Schwester wie deren Kinder im KZ umgebracht worden sind. Erst jenseits ihres 90. Geburtstages fand Zilli Schmidt, die seit 1970 in Mannheim lebt, die Kraft, öffentlich über das zu sprechen, was sie erlebt hat. *wam*

▶ Bericht Mannheim

Pandemie: Bund und Länder beraten über die Corona-Lage / Interesse an neuem Impfstoff Novavax steigt im Südwesten

Kaum Chancen auf Lockerungen

Berlin/Rhein-Neckar. Auf die Bürger kommen zunächst wahrscheinlich keine weiteren Verschärfungen von Corona-Maßnahmen zu. Vor der zweiten Omikron-Krisensitzung zwischen Bund und Ländern in diesem Jahr zeichnen sich aber auch keine Lockerungen ab. Vertreter der Bundesregierung und aus den Ländern machten vor den Beratungen am Montag deutlich, dass die im Moment geltenden Regelungen beibehalten werden sollten. „Wir brauchen keine Kurskorrektur“, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz der „Süddeutschen Zeitung“.

Unterstützt wird das vom Corona-Expertenrat der Regierung. Das Gremium forderte in einer neuen Stellungnahme wegen der rasanten Ausbreitung der Omikron-Variante

aber auch Vorbereitungen für mögliche weitere Schritte. Entscheidungen werden in der Bund-Länder-Runde beim Thema PCR-Tests erwartet. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) und die Gesundheitsminister der Länder hatten sich für eine Priorisierung ausgesprochen: Bestimmte Bevölkerungsgruppen sollen angesichts knapper Laborkapazitäten bevorzugt Anspruch auf die besonders genauen Tests bekommen.

Zahlen steigen weiter

Die Corona-Zahlen stiegen unterdessen weiter an. Die Gesundheitsämter übermittelten binnen eines Tages 85 440 Neuinfektionen, wie das Robert Koch-Institut am Sonntag meldete (Sonntag vor einer Wo-

che 52 504). Mitte der Woche hatte die Zahl erstmals die 100 000er Marke überschritten.

Auch die ab Mitte März greifende einrichtungsbezogene Impfpflicht dürfte Thema sein. Die Gesundheitsminister der Länder forderten am Samstag in Vorbereitung der Bund-Länder-Beratungen bei einer Schaltkonferenz, dass noch ungeimpften Beschäftigten etwa in Kliniken oder Pflegeeinrichtungen, die ab März der Impfpflicht unterliegen, bevorzugt der neue Impfstoff Novavax angeboten wird.

Das Land-Rheinland-Pfalz bietet ab diesem Montag Impftermine für den neuen Impfstoff Novavax an. Dieses proteinbasierte Vakzin wird nach Angaben von Lauterbach ab dem 21. Februar verfügbar sein. Ba-

den-Württemberg prüft noch, ob sich die Bürger hier auch zentral für eine Impfung mit Novavax anmelden können, sagte eine Ministeriumssprecherin. Es gebe bereits jetzt einige Anfragen, ab wann und wo eine Impfung mit diesem Stoff möglich sei. Deshalb gehen die Behörden von einer großen Nachfrage aus.

Im Ludwigshafener Impfzentrum in der Walzmühle ist die Nachfrage indessen deutlich zurückgegangen. Seien in der ersten Januarwoche 5087 Menschen geimpft worden, hätten sich in der vergangenen Woche nur noch 1271 Bürgerinnen und Bürger immunisieren lassen. Dennoch werde das Angebot nicht entscheidend zurückgefahren. *bjz/dpa*

▶ Berichte Politik und Metropolregion

In eigener Sache

Tägliches aus Stadtteilen

Liebe Leserinnen und Leser, beginnend mit dieser Ausgabe stärken wir für Sie die Berichterstattung aus den Mannheimer Stadtteilen. Ab sofort werden wir das politische, kulturelle und soziale Leben in den Stadtteilen täglich – statt zweimal pro Woche – in der gedruckten Tageszeitung und im E-Paper beleuchten. In der Zeitung sind es die hinteren Mannheim-Seiten, die ab sofort der täglichen Stadtteilberichterstattung vorbehalten sind. Damit erhalten Sie nicht nur mehr, sondern auch aktuellere Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft. Eine weitere Neuerung: Berichte aus Seckenheim und Friedrichsfeld werden nun auch im Mannheimer Lokalteil zu finden sein.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Mannheimer Morgen

Schnell gefunden

Familienanzeigen
Fernsehprogramm

Seite 16
Seite 5

Abonnement-Service

Tel.: 06 21 / 3 92-22 00 E-Mail: Kundenservice@mamo.de
Fax: 06 21 / 3 92-14 00 Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

Anzeigen-Service

Tel.: 06 21 / 3 92-11 00 E-Mail: Anzeigen@mamo.de
Fax: 06 21 / 3 92-14 45 Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Service- und Ticketshop Mannheim im EG von Thalia

Tel.: 06 21 / 3 92-17 10 P 7, 22 (Planken)
Fax: 06 21 / 3 92-17 17 Di., Mi, Do., Sa. 10-16 Uhr; Fr. 10-18 Uhr



4 190462 402507

1 010 4



Treffen vor dem Beinhaus: die Delegation der Freundschaft mit Honorarkonsul Folker Zöller (Mitte), Bischof Jean-Paul Gusching (rechts daneben) und Präfektin Pascale Trimbach (rechts daneben).

BILD: DETTLINGER

Erinnerungskultur: Eine Delegation um Honorarkonsul Folker Zöller mit Musikern von Musikschule und Popakademie reist zum Deutsch-Französischen Tag nach Verdun

Mit Demut zu Besuch am Beinhaus

Von Stefan M. Dettlinger

Es sind schon emotionale Momente: Dort, wo sich fast ein ganzes Jahr lang Deutsche und Franzosen Tag und Nacht gegenseitig bekriegt und beschossen haben, dort, wo 26 Millionen Granaten die Körper von 300 000 französischen und deutschen Soldaten zerfetzt und zerstört haben, dort, wo im sogenannten Beinhaus heute schließlich die Knochen von 130 000 „unbekannten Soldaten“ begraben liegen und sich 1984 Helmut Kohl und François Mitterand eine Marseillaise lang die Hand hielten, dort stehen jetzt Franzosen und Deutsche herzlich vereint. Unter den rund 40 Personen aus Mannheim und Verdun sind Pascale Trimbach, Präfektin des Département Meuse (Maas), Mannheims Honorarkonsul Folker Zöller und Polizeipräsident Siegfried Kollmar, Frédéric Petit, stellvertretender Generalsekretär der Europäischen Demokraten, der ehemalige REM-Generaldirektor Alfred Wiczorek, der stellvertretende Sparkassenvorstand Helmut Augustin, der französische Botschafter Philippe Voiry und Jazzer Olaf Schönborn.

Tausende weiße Kreuze

Verdun. Es ist der 22. Januar 2022. Auch Monseigneur Jean-Paul Gusching ist da. Der Bischof von Verdun empfängt die Mannheimer vor dem Ossuaire (Beinhaus). 104 Jahre zuvor soll einer seiner Vorgänger, Monseigneur Ginisty, gleich in den ersten Stunden des Waffenstillstands die Schlachtfelder besucht und das Grauen gesehen haben. Für Verdun die ideale Geburtsstunde für die heutige Weihestätte, in der sich auch eine Kapelle befindet.



Ein Plakat am Weltzentrum für Frieden, Freiheit und Menschenrechte verweist auf den „Französisch-Deutschen Abend – Die Melodie der Freundschaft.“ BILDER: DETTLINGER/VJUN (1)

Es ist das erste Mal, dass so etwas stattfindet. Für Honorarkonsul Zöller, der das Treffen initiiert und mit dem Institut Français durchgeführt hat, sind die Beziehungen zum Nachbarn ein tiefes Anliegen. Wenn er über Frankreich und Deutschland redet, wird er ernst: „Es war für mich ein bewegender Moment, an dem Ort der größten kriegerischen Auseinandersetzung unserer beiden Länder an diesem besonderen Tag unsere Freundschaft zu feiern.“ Tausende weiße Kreuze auf dem französischen Friedhof von Douaumont flankieren

den Ort im Abfallen in ein Tal, das seinen Schrecken immer noch nicht verloren hat. Was hier stattfindet, ist Erinnerungskultur in Reinform.

Die Erinnerung, das Gedenken – das ist das eine, was die Mannheimer Delegation nach Verdun führt. Mindestens genauso wichtig aber ist die Pflege der Freundschaft. „Sie können Tausend Papiere schreiben“, wird Polizeipräsident Kollmar am späten Abend sagen, „das Wichtigste aber ist, Menschen zusammenzubringen, in Sportveranstaltungen oder, wie hier, in einem Konzert mit



Die Popakademieband Engin spielte Alternative mit arabischem Einschlag.



Ein Quartett um Olaf Schönborn und Björn Strangmann bei Hits von Gerry Mulligan.

„jungen Musikern beider Nationen.“ Am Morgen schon hatte Kollmar sich mit einem Oberst und einem Oberleutnant der Gendarmen aus Paris und der Maas über eine Intensivierung der Zusammenarbeit ausgetauscht. Es wird schon viel getan. Es geht aber mehr, befindet Kollmar. Bislang war der Spitzenbeamte nicht so aktiv in den Beziehungen zum Nachbarn, jetzt aber wolle er das ändern, wie er sagt.

Die Deutschen werden in Verdun mehr als 100 Jahren nach dem Ersten und mehr als 70 Jahre nach dem

Zweiten Weltkrieg herzlich aufgenommen. Die Band Engin der Popakademie, ein Jazzquartett um Schönborn und Musikschulleiter Björn Strangmann sowie Mitglieder des Institut Français von Virginie Jouhaud-Neutard (die mit „Göttingen“ von Barbara auch einen musikalischen Beitrag liefert) treffen in der „Soirée Franco Allemande – la mélodie de l’amitié“ im Weltzentrum für Frieden, Freiheit und Menschenrechte auf junge Gitarristen und den Rapper Erostrat aus Verdun. Es gibt Musik aller Genres, deutsches Bier und französisches Wein, Bratwurst und Baguettes, Sauerkraut und Crêpes. Klassik und Rock.

Bis zum nächsten Mal

Ist das der Beginn einer großen Liebe? Könnte sein. Denn das Treffen gestaltet sich als harmonisch, man feiert gemeinsam, achtet sich, macht Pläne. Auch Madame la préfète ist beglückt, und als Saxofonist Olaf Schönborn sich in (fast) perfektem Französisch mit dem Quartett von der Bühne verabschiedet, sagt er: „à la prochaine“ – bis nächstes Mal. „Solche Abende sind ein wichtiger Beitrag, um die Freundschaftsverträge mit Leben zu erfüllen“, meint Schönborn, „sie bringen die Menschen zusammen, präsentieren Künstler beider Länder, führen zu Begegnungen mit der anderen Kultur und vor allem zu Gesprächen und gemeinsamen besonderen Momenten.“

Die vielen Bekenntnisse ließen sich gleich im kommenden Jahr einlösen. Da feiert die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle einen runden Geburtstag. Den Sechzigsten.

ÜBRIGENS ...

... gibt es für ordnungsliebende Menschen – pedantische, sagen böse innerfamiliäre Zungen – im Einkaufswagen oft ein Ärgernis: zerknüllte Verpackungen oder sonstiger Müll. So was ist ja leider schwer in Mode, wie unzählige weggeworfene Masken zeigen. Anders als die ist eine Art von Papier im Einkaufswagen für Neugierige indes nicht uninteressant: Einkaufszettel. Kürzlich stand auf einem, gesehen vor einem Supermarkt auf der Vogelstang, an oberster Stelle „Dosenfisch“. Wer oder was da wohl gemeint ist? Klar, es gibt Thunfisch, Schwertfisch, Haifisch, aber Dosenfisch? Heißt das, egal welcher Fisch, Hauptsache in der Dose? Wer sehr gern Fisch ist, würde das vermutlich etwas differenzierter ausdrücken. Beim Weiterlesen zeigt sich jedoch, dass der oder die Unbekannte über Unterschiede zwischen Fischarten schon gewisse Grundkenntnisse hat: In der vierten Zeile steht „Heringsfilet“. Das nächste Rätsel findet sich weiter rechts, „Hamm“. Womöglich Englisch für Schinken, mit einem „m“ zu viel? Oder die Stadt in Nordrhein-Westfalen? Ist dort vielleicht ein Besuch bei Verwandten geplant, denen was Schönes mitgebracht werden soll? Steht „Hamm“ etwa für „irgendeine Flasche Wein oder Schachtel Pralinen, was halt gerade im Angebot ist“? Jetzt bitte nicht einwenden, das gehe zu weit, die Einkaufsliste gehöre zum privaten Intimbereich. Dann sollte man sie nicht im Wagen liegen lassen. Falls das ein Versehen war, ein persönlicher Tipp, schon in der Schule perfektioniert und von den Söhnen kongenial nachgeahmt: eine Schrift, die man nur selbst lesen kann. *Steffen Mack*

Pandemie: Gesundheitsamt des Landes meldet 289 Neuinfizierte

Inzidenz steigt weiter

Die 7-Tage-Inzidenz ist am Sonntag mit 289 neuen Infektionen mit dem Coronavirus in Mannheim auf 839,1 gestiegen. Das geht aus den Zahlen des Landesgesundheitsamtes (LGA) hervor. Am Samstag lag der Wert bei 813,3. Im Wochenvergleich zeigt sich eine deutliche Steigerung – am vergangenen Sonntag lag die Inzidenz bei 656,70.

Mittlerweile wurden 36 736 Menschen in Mannheim positiv getestet. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus blieb unverändert. Seit einigen Monaten meldet das Mannheimer Gesundheitsamt übers Wochenende keine Neuinfektionen mehr. Grund dafür ist, dass die Inzidenz nicht mehr ausschlaggebend für Verschärfungen oder Lockerungen ist. Seitdem erscheint montags auch nicht mehr die „MM“-Grafik mit den Mannheimer Coronazahlen. *red*

ANZEIGE

Angebote der Woche:

Teinacher Classic oder Medium	je 12 Fl. 0,70 Ltr. Ltr.-Pr. 0,54 € + je 3,30 € Pf.	5,50 €
Elisabethen Spritzig oder Medium	je 12 Fl. 1,00 Ltr. je Ltr.-Pr. 0,49 € + je 3,30 € Pf.	5,90 €
NEUS Fruchtsäfte Neu's Orangensaft	6 Fl. 1,00 Ltr. je Ltr.-Pr. 1,65 € + je 2,40 € Pf.	9,90 €
Bischoff Export oder Pils	je 20 Fl. 0,50 Ltr. Ltr.-Pr. 1,29 € + je 3,10 € Pf.	11,90 €
EICHBAUM Ureich Premium Pils	20 Fl. 0,50 Ltr. je Ltr.-Pr. 1,29 € + je 3,10 € Pf.	12,90 €
EICHBAUM Ureich Premium Pils	24 Fl. 0,33 Ltr. je Ltr.-Pr. 1,83 € + je 3,42 € Pf.	12,90 €
Weihenstephan Hefe hell, Kristall oder Weizen Leicht	je 20 Fl. 0,50 Ltr. Ltr.-Pr. 1,59 € + je 3,10 € Pf.	15,90 €

Preise haben vom 24.01.2022 bis 29.01.2022 Gültigkeit!

WWW. **BRUCH** .de

... alles geht zu

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Zentrale: LU-Oggersheim, Mannheimer Str. 69, Tel.: 0621/680777, Fax: 0621/689234, E-Mail: allesgehtzubruch@gmx.de

2020er Ungsteiner Kobner Riesling trocken	1 Ltr.-Fl. o. Gl. (+ € 0,05 Pfand)	3,20
Weinwelt Herrenberg-Honigsäckel Winzer eG/Pfalz	(13,0% Alc. / 8,2 RZ / 7,2 S)	3,80
2019er 1. Rendevouz Rotweincuvée feinherb	0,75 Ltr.-Fl. o. Gl. (Ltr.-Pr. 5,07)	3,80
Winzerverein Ruppertsberg/Pfalz	(13,0% Alc. / 10,7 RZ / 4,8 S)	3,90
2020er Waldulmer Rivaner & Riesling feinherb	0,75 Ltr.-Fl. o. Gl. (Ltr.-Pr. 5,20)	3,90
Waldulmer Winzer eG/Baden	(10,5% Alc. / 19,0 RZ / 6,6 S)	3,90
2020er „El Somo“ Rioja Joven tinto DDCa	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 5,20)	3,90
Bodegas Muriel/Espanien		

Alc. = Alkohol in Vol.%, RZ = Restzucker in Gramm/Liter, S = Säure in Gramm/Liter

Black Forest aus dem Schwarzwald - natürlich sanft genießen

Black Forest still	Ltr.Pr.
6 x 1,50 PET	5,00 € 0,55 €
Black Forest still	
6 x 1,00 Glas	4,20 € 0,70 €
Black Forest still Gourmet	
12 x 0,75 Glas	7,50 € 0,83 €
Black Forest still Gourmet	
12 x 0,50 Glas	6,50 € 1,08 €
Black Forest still Gourmet	
24 x 0,25 Glas	9,00 € 1,50 €

MA-Feudenheim
Hauptstr. 134-136
Tel. 0621 / 7900936
Mo.-Fr. 9-13:30 Uhr u. 14-19 Uhr - Sa. 8-18 Uhr

LU-Oggersheim
Zentrale - Mannheimer Str. 69
Tel. 0621 / 680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr - Sa. 9-18 Uhr

LU-Rheingönheim
Hauptstr. 194
Tel. 0621 / 542526
Mo.-Fr. 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr - Sa. 9-15 Uhr

LU-Süd
Lagerhausstr. 24
Tel. 0621 / 581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr - Sa. 9-16 Uhr

Altrip
Rheingönheimer Str. 96
Tel. 06236 / 425024
Mo.-Fr. 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr - Sa. 9-15 Uhr